

# Nordthüringer Erklärung

Bleicherode, den 30.08.2018



---

## Nordthüringer Erklärung

der Landrätin des Kyffhäuserkreises, des Landrates des Landkreises Nordhausen, des Landrates des Unstrut-Hainich-Kreises, der Bürgermeister ehemaliger Bergbaustandorte und Vertreter der Bergmannsvereine

### Strukturförderung für die Kalieregion Nordthüringen

Wir unterstützen ausdrücklich die Initiative des Freistaates Thüringen auf die finanzielle Nachsorge im Zusammenhang mit den vielschichtigen Folgen des Zusammenbruchs des Kalibergbaus in Thüringen gegenüber dem Bund zu bestehen. In diesem Kontext fordern die Unterzeichner dieser Erklärung, den Kyffhäuserkreis, den Landkreis Nordhausen und den Unstrut-Hainich-Kreis sowie die dazugehörigen Städte und Gemeinden mit zusätzlichen Strukturfördermitteln auszustatten, um den Langzeitfolgen der Zerschlagung der Kaliindustrie als prägenden Wirtschaftszweig der Region effektiv und zielgerichtet begegnen zu können.

Der Treuhandanstalt als Eigentümer und Verwalter der Mitteldeutschen KALI AG fiel die Aufgabe zu, den gesamten Industriezweig Kali nach den Grundsätzen der Sozialen Marktwirtschaft entweder zu privatisieren oder stillzulegen. Unter teils sehr fragwürdigen Umständen, verbunden mit einem hohen Maß an Intransparenz bei der Entscheidungsfindung ging der Freistaat Thüringen, insbesondere jedoch Nordthüringen, durch den fast vollständigen Niedergang der Kaliindustrie als großer Verlierer aus diesem Prozess hervor.

Der Verlust tausender Arbeitsplätze in einer traditionsreichen und identitätsstiftenden Branche, hohe Arbeitslosigkeit aufgrund fehlender Beschäftigungsmöglichkeiten und die jahrelange Abwanderung sehr gut ausgebildeter Fachleute prägten die Region fortan nachhaltig. Durch diese sozialen Probleme wurden auch die kommunalen Haushalte sowohl durch fehlende Einnahmen als auch hohe Ausgaben massiv belastet. Besonders heute machen sich diese Auswirkungen wieder verstärkt bemerkbar.

Aufgrund der erfreulichen Haushaltsslage des Freistaates Thüringen und des Bundes sowie der weiteren positiven Prognose fordern wir daher einen gesonderten Strukturmittelfond in Höhe von 30 Mio. Euro über fünf Jahre, der flexibel einsetzbar ist und unter anderem auch zur Ko-Finanzierung anderer Fördermittel herangezogen werden kann.

- Maßnahmen zum Erhalt und Ausbau von Strukturen zur bergmännischen Traditionspflege
- Investive Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Niedergang der Kaliindustrie und der daraus resultierenden Strukturschwäche der Region
- Sanierung bzw. Abriss von Gebäuden und Industriebrachen im kommunalen Eigentum
- Ausbau der Radwegeinfrastruktur, die nicht im Landesradwegekonzept verankert ist



- Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit auf Grund des demografischen Wandels
- Bedarfsorientierte standortbezogene Weiterentwicklung von noch bestehenden Kalistandorten
- Sanierungsmaßnahmen von Infrastruktureinrichtungen zum Erhalt und des Ausbaus der Standortattraktivität Nordthüringens als Lebens- und Arbeitsmittelpunkt
- Ausbau der touristischen Infrastruktur
- Kauf und Entwicklung von Flächen zur qualifizierten Weiterentwicklung der Region Nordthüringen



Antje Hochwind

Landrätin Kyffhäuserkreis



Matthias Jendricke

Landrat Landkreis Nordhausen



Harald Zanker

Landrat Unstrut-Hainich-Kreis



Steffen Grimm

BM Stadt Sondershausen



Frank Rostek

BM Stadt Bleicherode



Martin Wacker

BM Gemeinde Menteroda



Steffen Sauerbier

BM Stadt Roßleben



Claus Adam

BM Gemeinde Sollstedt



Volkmar Aderhold

BM Kleinbodungen



Diether Trautvetter

Bergmannsverein „Schlägel & Eisen“ e.V. Menteroda



Ralph Haase

Landesverband der Bergmanns-,  
Hütten- und Knappenvereine  
Thüringen e.V.



Diether Bruzzi

Bergmannsverein „Glückauf“  
e.V. Sondershausen



Rainer Aderhold

Bergmannsverein „Glückauf“ Bleicherode e.V.



Hans-Jürgen Braune

Bergmannsverein „Glück Auf“ Roßleben



